

# Ungläubiges Staunen über Bremen

Hannover sieht seine Planungen der B 212 neu im Soll / Ferlemann verlangt mehr Klarheit

VON MICHAEL LAMBEK  
UND BARBARA WENKE

**Hannover-Lemwerder.** Dass die geplante Bundesstraße (B) 212 neu aus Sicht der Bremer Verkehrsbehörde schlechte Chancen hat, in einem absehbaren Zeitraum realisiert zu werden (wir berichteten), ist am Montag in Niedersachsen auf ungläubiges Staunen gestoßen. In Bremen war darauf hingewiesen worden, dass Niedersachsen die Bundesstraße zwar für den Bundesverkehrswegeplan angemeldet habe – allerdings ohne einen Anschluss nach Delmenhorst. Damit nehme die B 212 neu zu wenig Verkehr auf. Das verringere den wirtschaftlichen Nutzen und lasse die Klassifizierung der Straße als „vordringlich“ fraglich erscheinen, hieß es weiter.

Der parlamentarische Staatssekretär im Verkehrsministerium, Enak Ferlemann (CDU), argumentierte in eine ähnliche Richtung: Niedersachsen müsse zunächst einmal Klarheit über die angestrebte Trasse der B 212 neu schaffen, sagte Ferlemann dem WESER-KURIER. Hintergrund: Zum letzten Bauabschnitt der geplanten Trasse zwischen Harmenhausen und der Bremer Landesgrenze gibt es ein Dialog- und Abstimmungsverfahren zwischen beteiligten Landkreisen (Oldenburg, Wesermarsch) sowie Städten und Gemeinden (Lemwerder, Delmenhorst, Ganderkesee).

In Hannover wird unterdessen abgewinkt: Verkehrsstaatssekretärin Daniela Behrens (SPD) riet zur Gelassenheit. „Wir sind mit der Planung der Straße vollständig im Soll“, sagte sie. Aktuell gehe es um die

Frage, wie das Projekt am schnellsten und vernünftigsten in den bestehenden Raumordnungsplan eingearbeitet werden könne. Die Vorstellung, eine Straße müsse praktisch baufertig durchgeplant sein, bevor sie angemeldet werden könne, sei „Quatsch“, sagte Behrens. Es sei geradezu umgekehrt: „Ohne eine Kategorisierung dürfen wir ein solches Projekt überhaupt nicht weiterplanen.“

Auch im Lenkungskreis des Dialogverfahrens will man sich nicht aus der Ruhe bringen lassen. „Das Projekt war bisher im vordringlichen Bedarf, und wir gehen davon aus, dass es dabei bleiben wird“, sagte Lemwerders Bürgermeisterin Regina Neuke. Etwa zu Ostern erwartet Behrens den Bundesverkehrswegeplan – mit dem Vermerk „vordringlich“ für die B 212 neu.